

Curriculum NLP-Master, DVNLP

Anforderung an Teilnehmer	NLP-Practitioner, DVNLP.
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> • Obligatorische Trainingszeit: 130 oder mehr <u>Zeitstunden</u> einschließlich Testing, die auf 18 oder mehr Tage zu verteilen sind; • zuzüglich obligatorische Supervision: 15 Stunden Einzel- oder Gruppen-Supervision durch einen Lehrtrainer im zeitlichen Rahmen des Trainings und/oder nach dem Testing.
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> • 80% oder mehr des Trainings werden von einem <u>Lehrtrainer, DVNLP</u> durchgeführt. • 20% des Trainings können von einer anderen Person unter der Supervision eines Lehrtrainer, DVNLP durchgeführt werden.
Assistenz	<ul style="list-style-type: none"> • Ab jeweils 10 Teilnehmern ist eine Assistenz-Person obligatorisch, die über die Qualifikation eines NLP-Masters verfügt.
Qualifikation der Lehrtrainer	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrtrainer, DVNLP • mit mind. 3 durchgeführten NLP-Practitioner, DVNLP Ausbildungen
Gruppengröße	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Gruppe besteht aus mindestens sechs Teilnehmern.
Fähigkeiten des Masters	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltenskompetenz in allen NLP-Practitioner-Fertigkeiten und die Fähigkeit, mehrere von diesen kombiniert anwenden zu können. • Integration der NLP-Grundannahmen auf Verhaltensebene.
und Kriterien für die Evaluierung und Zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Die unten genannten Techniken und Verfahren sowohl bei sich als auch bei anderen anzuwenden. • Weiterentwicklung der eigenen Wahrnehmungsfähigkeiten. • Ökologische Veränderungsarbeit mit sich selbst und anderen leisten. • Inhalts- und Prozessebene zu unterscheiden und flexibel zu nutzen. • Fortgeschrittene Rapportfähigkeit (mit einer Gruppe und einzelnen Rapport aufbauen und arbeiten zu können).
Mindestinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentation, Demonstration von alltags- und berufsspezifischen Anwendungen durch die Teilnehmer 2. Meta-Programme 3. Kriterien und Werte <ol style="list-style-type: none"> a. Identifizierung und Utilisierung b. Hierarchie der Kriterien c. Elizitation von komplexen Äquivalenzen d. Anpassung und Veränderung von Kriterien 4. Sleight of Mouth 5. Fortgeschrittene Submodalitäten 6. Fortgeschrittene Beliefarbeit 7. Vertiefung von Milton-Modell und Meta-Modell 8. Multi-level-Kommunikation 9. Verhandlungsmodelle, Konfliktmanagement 10. Einführung in Präsentation und Arbeit mit Gruppen 11. Modelling, Vorgehensweise in einem Modelling-Projekt 12. Arbeit mit Systemen (Gruppen, Familien, Teams) 13. Erweiterte Timeline-Arbeit

14. Integrierende Modelle, z. B. SCORE, SOAR, ROLE

- Die verschiedenen fortgeschrittenen Techniken des NLP, wie z.B. Re-Imprinting, Visual Squash, Resolving Grief etc. sind als mögliche Beispiele für die vorgestellten NLP-Methoden zu betrachten und werden deswegen nicht extra aufgeführt.
- Die Inhalte werden methodisch durch theoretisch akzentuierte Vorträge und Erörterungen vermittelt sowie durch praktische Demonstrationen und Übungen. Der anwendungsbezogene Teil beinhaltet Beobachtung, Selbsterfahrung und Coaching.

Schriftliches Testing

- Der obligatorische schriftliche Test überprüft die Vermittlung der Mindestinhalte und dient damit der Qualitätssicherung. Der Test soll zeigen, dass insbesondere die folgenden Inhalte verstanden und integriert sind:

1. Werte
2. Glaubenssätze
3. Arbeit mit Gruppen/Systemen
4. Sleight of Mouth
5. Modelling
6. Meta-Programme
7. Timeline
8. Grundlagen der Arbeit mit Gruppen sowie Präsentationstechniken

- Die inhaltliche und formale Gestaltung des schriftlichen Testings liegt im Ermessen des Lehrtrainers. Das Teilnehmermaterial zum schriftlichen Testing wird drei Jahre archiviert. Innerhalb des angegebenen Zeitraums hat die Aus- und Fortbildungskommission des DVNLP das Recht, das Archiv insgesamt oder auszugsweise aus Gründen der Qualitätssicherung anzufordern und einzusehen.

Praktisches Testing

- Die inhaltliche und formale Gestaltung des Testings liegt im Ermessen des Lehrtrainers und orientiert sich an den lebens- und berufspraktischen Erfahrungen der Teilnehmer.
- Das praktische Testing ermöglicht den Absolventen des Master-Curriculums, die verhaltensmäßige Integration der NLP-Axiome sowie der NLP-Techniken kongruent zu demonstrieren, und zwar insbesondere: Wahrnehmungsfähigkeit, Veränderungsarbeit mit sich und anderen sowie Rapport.

Inhalte des NLP-Master-Zertifikats

- Das NLP-Master-Zertifikat muss folgende Einzelheiten enthalten:
1. Hinweis auf die Einhaltung der DVNLP-Richtlinien
 2. Siegel des DVNLP
 3. Hinweis auf Gesamtdauer der Ausbildung in Anzahl Tagen und Anzahl Stunden
 4. Kalenderdatum des ersten und letzten Tages der Ausbildung
 5. Unterschrift des Lehrtrainers
 6. Titelbezeichnung: NLP-Master, DVNLP

Inkrafttreten

- Das Curriculum NLP-Master ist ab Ausbildungsbeginn 1. Januar 2009 verbindlich und ersetzt die bis zu diesem Zeitpunkt benutzten DVNLP-Richtlinien.
- Letzte Änderung gem. Beschluß des Kuratoriums vom 23.10.2009